



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

7. Übung deß Verlangens zu Gott.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

196 XXIII. Absatz. Übliche Lehr und
du O Gott nicht verachten. Ps. 50. v. 19.
Erbarme dich meiner O Gott/ nach deiner
grossen Barmherzigkeit / und nach der
Menge deiner Erbarmungen vertilge mei-
ne Missethat * wasche mich mehr und mehr
von meiner Ungerechtigkeit / und reinige
mich von meiner Sünd * besprenge mich
mit Hyssopen / so werde ich gereinigt /
wasche mich/ so werde ich weisser als der
Schnee. Ps. 50. v. 8. Jetzt bin ich bereit
und unerschrocken deine Gebott zu
halten. Ps. 118. v. 60. Zu dir / O Gott/
ruffe ich / helffe mir / damit ich deine
Gebott bewahre. Ps. 118. v. 146. Herz
deine Barmherzigkeit ist sehr gross /
mache mich lebend nach deinem Ge-
richt v. 156. Hinführo will ich leben durch
deine Gnad nach der rechten Vernunft /
nach deinem göttlichen Befehl / nach dei-
nem heiligen Wohlgefallen / O Jesu gib
mir Gnad!

7. Übung des Verlangens zu Gott.
Gleichwie ein Hirsch Verlangen hat nach
dem Wasser-Brunnen : also hat meine
Seel Verlangen nach dir O Gott * mei-
ne Seel dürstet nach dem starcken lebendi-
gen Gott / wann werd ich kommen / und
vor

Weiß sich zum Tode zu bereiten. 197

vor dem Angesicht Gottes erscheinen? *
meine Thränen seynd meine Speiß ge we.
sen Tag und Nacht / dieweil täglich zu mir
gesagt wird / wo ist dein Gott? Ps. 41.
v. 1. &c. Meine !Seel ist krafftloß
worden / von Verlangen nach deis
nem Heyl / und ich vertraue starck auff
dein Wort. Ps. 118. v. 81. Daß ich dich
meinen Heyland in diesem meinem Fleisch
werde anschauen. Meine Augen haben ab.
genommen in Verlangen nach deinem
Wort / und sie sagen / wan wilt du mich
trösten. Ps. 118. v. 82. Durch das seelige
Anschauen deines göttlichen Wesens.
Warum hast du O Gott! meiner ver
gessen? und warum muß ich traurig
daher gehen? indem mich der Seynd
(die Welt / das Fleisch / der Teufel) plaget.
Ps. 41. v. 10. Sende auß dein Licht /
und deine Wahrheit: laß sie mich leiten
und hinführen zu deinem heiligen
Berg / und zu deinem Tabernacul.
Ps. 42. v. 3. Ich verlange aufgelöst zu wer.
den / und mit Christo zu seyn. Ich hoffe
deine Barmhertzigkeit wird mir nach
folgen alle die Tag meines Lebens *

198 XXIII. Absatz. Übliche Lehr und
damit ich im Hauß des Herrn wohnen
möge zu ewigen Tagen. Ps. 22. v. 6.

8. Übung der Ergebung seiner / in den
Willen Gottes.

Herr ich bin dein Knecht / lehre mich
deinen Willen thun / dan du bist mein
Gott. Ps. 42. v. 10. Dein Will ist väter-
lich / gerecht / heilig / vollkommen und ewig;
mein Will ist veränderlich / unvollkom-
men / zum bösen geneigt. Halte mich bey
meiner rechten Hand / und führe mich
in deinem Willen / dan was hab ich
im Himmel / und was hab ich auff
Erden auffer dir. Ps. 72. v. 23. 24. zu be-
gehren / O Gott meines Hertzens / und
mein Theil / O Gott in Ewigkeit. v. 25
Es ist mir gut / daß ich dir meinem
Gott und deinem Willen anhangen / und
meine Zuversicht auff dich meinen
Gott und Herrn setze. Ps. 72. v. 27. Dan
siehe / die sich weit von dir / und deinem
Willen machen / die werden unkom-
men / du vertilges alle / die treuloß an
dir werden. Ps. 72. v. 26. Herr dein Will
geschehe wie im Himmel also auch auff Er-
den / jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Dren